

STIFTUNGSBERICHT 2018 DER STADT KREFELD



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
1.1	Hintergrund zum Stiftungsbericht	3
1.2	Gegenstand des Stiftungsmanagements	3
1.3	Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements	4
1.4	Beteiligung von Organen	4
2	Die Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe der Stadt Krefeld	5
3	Zwecke der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe	6
4	Gegenüberstellung des Vermögens	7
5	Grafische Darstellung der Vermögenswerte zum 31.12.2017	8
6	Porträts der Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässe	9
6.1	Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	9
6.2	Fischers-Meyser-Stiftung	10
6.3	Max-von-der-Leyen-Stiftung	11
6.4	Nachlass Nauen	12
6.5	Treuhandvermögen Heinrich Geerds	13
6.6	Nachlass Thiele	14
6.7	Albert-Möller-Fonds	15
6.8	Vermächtnis Seifert	16
6.9	Gehlen-Schenkung	17
6.10	Nachlass Dr. Eva Brües	18
6.11	Stiftung Vorst	19
7	Galerie der Stiftungsobjekte	20
7.1	Objekte des Nachlasses Nauen	20
7.2	Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger u.a. Stiftungen	21
7.3	Objekt der Gehlen-Schenkung	22
7.4	Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües	22
8	Zuwendungen aus den einzelnen Stiftungen im Jahr 2017	23
8.1	Vereinigte-Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger u.a. Stiftungen	23
8.2	Fischers-Meyser-Stiftung	23
8.3	Max-von-der-Leyen-Stiftung	23
8.4	Nachlass Nauen	24
8.5	Treuhandvermögen Heinrich Geerds	24
8.6	Nachlass Thiele	24
8.7	Albert-Möller-Fonds	24
8.8	Vermächtnis Seifert	25
8.9	Gehlen-Schenkung	26
8.10	Nachlass Dr. Eva Brües	27
8.11	Stiftung Vorst	27
9	Fazit und Ausblick	28

EINLEITUNG

1.1 Hintergrund zum Stiftungsbericht

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22. November 2011 und des Finanz- und Beteiligungsausschusses am 23. November 2011 über die Optimierung/ Neuausrichtung des Stiftungsmanagements der Stadt Krefeld berichtet (vgl. Vorlage 2810/11). Dazu wurde ein 15-Punkte-Katalog zu den Zielsetzungen und Maßnahmen vorgestellt. Gelistet ist hier u.a. die Absicht, eine regelmäßige Berichterstattung (Stiftungsbericht) über den jeweiligen finanziellen Status quo aller unselbstständigen kommunalen Stiftungen und Nachlässe sowie die Verwendung der Erträge zu erstellen. Mithilfe dieses Berichtswesens gegenüber dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Krefeld wird eine zeitnahe Beratung der Angelegenheiten des Stiftungsmanagements sichergestellt, so dass Steuerungsentscheidungen frühzeitig initiiert und unter Beteiligung des Rates der Stadt Krefeld kontrolliert werden können. Mit dem vorliegenden Stiftungsbericht 2018 gibt das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld jetzt bereits im sechsten Jahr einen Überblick über die Stiftungsaktivitäten. Die Daten sind den Stiftungsabschlüssen 2017 und 2018 sowie den Testamenten bzw. Schenkungsurkunden entnommen.

1.2 Gegenstand des Stiftungsmanagements

Das Stiftungsmanagement der Stadt Krefeld wird vom Fachbereich 21 – Finanzservice und städtisches Immobilien-/Flächenmanagement – in der Abteilung 212 – Liegenschaften, Märkte und Allgemeine Verwaltung – wahrgenommen.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt elf rechtlich unselbstständige kommunale Stiftungen (treuhänderische Stiftungen) und zweckgebundene Nachlässe verwaltet. Die treuhänderische Stiftung unterscheidet sich von der rechtsfähigen Stiftung vor allem und ganz wesentlich dadurch, dass sie ganz oder zum Teil für ihre Geschäftsführung die Verwaltung eines rechtsfähigen Trägers (Treuhänder) in Anspruch nimmt. Das Vermögen der Stiftungen ist als Sondervermögen zu verwalten, das im Haushalt des Treuhänders gesondert nachzuweisen ist (§ 97 GO NRW). Bei Stiftungen ist das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten, die Gelder aus zweckgebundenen Nachlässen sind dagegen zur Verwendung bestimmtes Zweckvermögen.

In der Regel legt die Erblasserin bzw. der Erblasser den jeweiligen Zweck testamentarisch fest. Das Stiftungsmanagement ist folglich an die Maßgaben und Auflagen des Stifters gebunden. Potentielle Stifter werden gerne beraten - dabei wird auch versucht, die sozialen Ziele der Stadt einzubringen und mit den Vorstellungen der Stifter zu verbinden.

1.3 Die Aufgabenbereiche des Stiftungsmanagements

Verwirklichung des Stifterwillens bzw. des Willens des Nachlassgebers

- » Satzungsgemäße Zweckverwirklichung bzw. Verwirklichung des testamentarisch festgelegten Zwecks
- » Grundsätzlich ersetzen Gelder der Stiftungen bzw. Nachlässe keine staatlichen Leistungen

Vermögens- und Finanzverwaltung

- » Das Stiftungsvermögen ist zu erhalten und zu mehren
- » Die Nachlassgelder sind teilweise oder in Gänze zweckentsprechend einzusetzen
- » Getrennte Verwaltung des Vermögens vom städtischen Haushalt
- » An die Besonderheiten der Stiftungen angepasstes Vermögensmanagement
- » Rechnungslegung zum 31. Dezember eines jeden Jahres

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

- » Beratung von Stiftungsinteressierten
- » Informationen zum sinnvollen Einsatz von Vermögen für das Gemeinwesen
- » Medienarbeit: Webpräsenz, Pressearbeit, Berichte

Bei der Aufgabenerfüllung orientiert sich die Stiftungsverwaltung an den "Empfehlungen für die Verwaltung kommunaler Stiftungen" des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, die über die zu beachtenden gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

1.4 Beteiligung von Organen

Grundsätzliche Entscheidungen zu den von der Stadt Krefeld im Sinne des Stifters/Erblässers verwalteten Stiftungen und zweckgebundenen Nachlässen treffen der Rat der Stadt Krefeld bzw. von ihm beauftragte Ausschüsse.

2 DIE STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE DER STADT KREFELD



3 ZWECHE DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

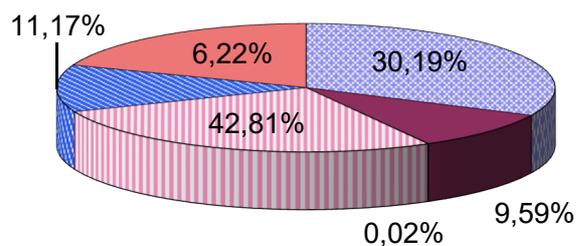
Stiftung/zweckgebundener Nachlass	Zweck
Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	Förderung sozialer Zwecke
Fischers-Meyser-Stiftung	Verwendung für Zwecke des Seniorenheims Fischers-Meyser-Stift in Hüls
Max-von-der-Leyen-Stiftung	Unterhaltung des Waldgutes Schirmau zur Durchführung von Altenerholungen
Nachlass Nauen	Förderung sozialer Zwecke im Bereich der Altenfürsorge, Kinder mit Behinderungen und Blindenfürsorge
Treuhandvermögen Heinrich Geerds	Förderung sozialer Zwecke für Waisenkinder und körperbehinderte Kinder
Nachlass Thiele	Essen für Arme und Blindenfürsorge
Albert-Möller-Fonds	Unterstützung von Kinder- und Waisenheimen
Vermächtnis Seifert	Förderung sozialer Zwecke zum Wohle alter Menschen
Gehlen-Schenkung	Förderung des Krefelder Tierparks
Nachlass Dr. Eva Brües	Unterhaltung eines Literaturhauses
Stiftung Vorst	Förderung sozialer Zwecke

4 GEGENÜBERSTELLUNG DES VERMÖGENS

Stiftung/ zweckgebundener Nachlass	Vermögen in EUR zum 31.12.2017	Vermögen in EUR zum 31.12.2018
Vereinigte Familie-de-Greiff, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen	599.948,59	599.371,43
Fischers-Meyser-Stiftung	2.385.261,68	2.373.556,60
Max-von-der-Leyen-Stiftung	1.033.647,38	999.092,42
Nachlass Nauen	1.313.251,78	1.328.221,61
Treuhandvermögen Heinrich Geerds	237.357,97	233.079,14
Nachlass Thiele	32.493,53	3.202,07
Albert-Möller-Fonds	583.270,58	581.295,30
Vermächtnis Seifert	22.105,35	0,00
Gehlen-Schenkung	1.449.090,81	1.222.858,87
Nachlass Dr. Eva Brües	911.990,88	894.588,49
Stiftung Vorst	967.958,67	967.458,93
Gesamt	9.536.377,22	9.202.724,86

5 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER VERMÖGENSWERTE ZUM 31.12.2018

Vermögensgegenstand	Wert in EUR	Anteil in %
bebaute Grundstücke	2.778.333,56	30,19
unbebaute Grundstücke	882.563,74	9,59
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.783,40	0,02
Wertpapiere	3.939.421,49	42,81
Darlehensforderungen	1.027.696,62	11,17
Barbestand	572.926,05	6,22
Gesamt	9.202.724,86	100,00



6 PORTRÄTS DER STIFTUNGEN UND ZWECKGEBUNDENEN NACHLÄSSE

6.1 Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen

Stifter:

Familie de-Greiff und folgende Restkapitalien:

Vereinigte Stiftung für Wohlfahrtszwecke, Alfred- und Moritz-Joergens-Stiftung, Johann-Heynen-Grotenburg-Stiftung, Sammelstock für Kriegshinterbliebene und Sammelstock aufgewerteter Stiftungskapitalien für verschiedene Zwecke

Errichtet im Jahre:

Stiftungssatzung vom 01. Januar 1968

Verwendungszweck:

Außergesetzliche Fürsorge hilfsbedürftiger Personen und Familien, die ihren Wohnsitz in Krefeld haben sowie die Unterhaltung von Stiftergräbern

Destinatär(e):

» Fachbereich Grünflächen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Pflege Ehrengräber	3.564,00
Gebäudeunterhaltung der Objekte Westwall 60 und Hüttenallee 150	22.580,29
lfd. Betriebskosten	9.534,57

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	39.706,90 EUR
Aufwendungen	<u>35.678,86 EUR</u>
	4.028,04 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	599.948,59	599.371,43
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	69.613,71	73.641,75
langfristige Geldanlage	112.485,00	112.485,00
bebaute Grundstücke (Westwall 60, Hüttenallee 150)	417.849,88	413.244,68

6.2 Fischers-Meyser-Stiftung

Stifter:

Johann Heinrich Fischers, Heinrich Jakob Meyser

Errichtet im Jahre:

Beschluss des Rates der Stadt Kempen vom 25. Juni 1971, Zusammenlegung der unselbstständigen Stiftungen "Fischershof" und "Hüskeshof" (Übergang auf die Stadt Krefeld im Zuge der kommunalen Neugliederung vom 01. Januar 1975)

Verwendungszweck:

Auf Dauer die Unterhaltung und Förderung eines Altenheimes mit mindestens 60 Plätzen in Hüls, Unterstützung von bedürftigen Altenheiminsassen

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Senioreneinrichtungen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Zuschuss an die Altenstube Hüls	15.348,67
Zuschuss an Seniorenheime	30.000,00
lfd. Betriebskosten	8.077,83

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	41.721,42 EUR
Aufwendungen	<u>53.426,50 EUR</u>
	-11.705,08 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	2.385.261,68	2.373.556,60
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	255.554,63	109.188,31
unbebaute Grundstücke	882.563,74	882.563,74
langfristige Geldanlage	204.107,93	354.107,93
Darlehensforderungen	1.043.035,38	1.027.696,62

6.3 Max-von-der-Leyen-Stiftung

Stifter:

Baronin Emmy Anna von der Leyen

Errichtet im Jahre:

1977

Verwendungszweck:

Gemäß Vertrag vom 27. Januar 1992 wurde das Gut Schirmau der Verwaltungsgesellschaft Gut Schirmau mbH Krefeld zur Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen sowie Begegnungsveranstaltungen verpachtet. Die Stiftungserträge werden entsprechend des Stiftungszweckes für die Erhaltung des Gut Schirmau verwendet.

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Grünflächen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Unterhaltung Waldgut Schirmau	14.877,62
lfd. Betriebskosten	4.847,97
Grabpflege	1.313,37

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	5.189,75 EUR
Aufwendungen	<u>21.038,96 EUR</u>
	-15.849,21 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	1.033.647,38	999.092,42
Zusammensetzung in EUR		
bebaute Grundstücke (Gut Schirmau)	761.412,78	743.423,75
langfristige Geldanlage	0,00	150.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.721,34	1.004,62
Barbestand	270.513,26	104.664,05

6.4 Nachlass Nauen

Erblasser:

Maria Nauen

Errichtet im Jahre:

1974

Verwendungszweck:

Die Erträge dienen lt. Testat zur Unterstützung von

- » Altenheimen
- » „Kinderkrüppelheimen“
- » „Blindenanstalten“

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung der Objekte Nauenweg 161 und Hammerschmidtstraße 29	24.161,34
lfd. Betriebskosten	6.159,36

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	54.635,37 EUR
Aufwendungen	<u>30.320,70 EUR</u>
	24.314,67 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	1.313.251,78	1.328.221,61
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	258.902,61	93.217,28
langfristige Geldanlage	640.437,72	830.437,72
bebaute Grundstücke (Nauenweg 161, Hammerschmidtstraße 29)	413.911,45	404.566,61

6.5 Treuhandvermögen Heinrich Geerds

Stifter:

Luise Geerds

Errichtet im Jahre:

1976

Verwendungszweck:

„Die Erträge sollen in der Weise verwendet werden, daß Waisenkinder oder körperbehinderte Kinder Zuwendungen erhalten, die nicht oder nicht in dem Umfang erfolgt wären, gäbe es das Stiftungsvermögen nicht.“

Destinatär(e):

- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	803,83
Zuschuss FB 51 Betreuung der Mündel in 2018	3.475,00

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	0,00 EUR
Aufwendungen	<u>4.278,83 EUR</u>
	- 4.278,83 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	237.357,97	233.079,14
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	34.103,50	29.824,67
langfristige Geldanlage	203.254,47	203.254,47

6.6 Nachlass Thiele

Erblasser:

Rosa Thiele

Errichtet im Jahre:

1979

Verwendungszweck:

Bereitstellung von verbilligtem Essen für Arme sowie die Blindenfürsorge

Destinatär(e):

- » Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V.
- » Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V.

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	110,04
Zuschuss Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V.	13.924,79
Zuschuss Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V.	15.256,63

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	0,00 EUR
Aufwendungen	<u>29.291,46 EUR</u>
	- 29.291,46 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	32.493,53	3.202,07
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	32.493,53	3.202,07

6.7 Albert-Möller-Fonds

Stifter:

Selma Therese Möller

Errichtet im Jahre:

1988

Verwendungszweck:

Die Erträge dienen der Unterstützung von Kinder- und Waisenheimen.

Destinatär(e):

» Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	1.975,28

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	0,00 EUR
Aufwendungen	<u>1.975,28 EUR</u>
	-1.975,28 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	583.270,58	581.295,30
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	115.134,21	53.158,93
langfristige Geldanlage	468.136,37	528.136,37

6.8 Vermächtnis Seifert

Erblasser:

Magdalena Seifert

Errichtet im Jahre:

1988

Verwendungszweck:

Verwendung des Barvermögens zum Wohle alter Leute

Destinatär(e):

» Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
lfd. Betriebskosten	74,86
Zuschuss für das Projekt „Altengerechtes Quartier südl. Innenstadt“	22.030,49

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	0,00 EUR
Aufwendungen	<u>22.105,35 EUR</u>
	- 22.105,35 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	22.105,35	0,00
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	22.105,35	0,00

6.9 Gehlen-Schenkung

Stifter:

Walter Gehlen

Errichtet im Jahre:

1970

Verwendungszweck:

Förderung des Krefelder Tierparks durch Neubau (Erneuerung und Erweiterung) von Tiergehegen sowie Ankauf von Tieren

Destinatär(e):

» Zoofreunde Krefeld e.V. für die Zoo Krefeld gGmbH

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Gebäudeunterhaltung für das Gehlenhaus, Uerdinger Str. 2-8	303.870,26
lfd. Betriebskosten	6.796,47
Zuschuss an Zoofreunde e.V.	60.000,00

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	153.195,07 EUR
Aufwendungen	<u>370.666,73 EUR</u>
	-217.471,66 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	1.449.090,81	1.222.858,87
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	278.252,01	10.780,35
langfristige Geldanlagen	0,00	50.000,00
bebaute Grundstücke (Uerdinger Straße 2-8)	1.170.838,80	1.162.078,52

6.10 Nachlass Dr. Eva Brües

Erblasser:

Dr. Eva Brües

Errichtet im Jahre:

2009

Verwendungszweck:

Die Stadt Krefeld soll als Erbin das Objekt Gutenbergstraße 21 übernehmen und im Sinne der Erblasserin als „Niederrheinisches Literaturhaus“, als Forschungs-, Studien- und Begegnungsstätte zum schriftstellerischen Werk Otto Brües sowie zur rheinischen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Folgezeit nutzen.

Destinatär(e):

- » Kulturbüro der Stadt Krefeld als zuständiger Fachbereich für den Betrieb des Literaturhauses (Objekt Gutenbergstraße 21)

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Führung des Literaturhauses durch das Kulturbüro	9.637,63
lfd. Betriebskosten	3.088,51
Gebäudeunterhaltung	2.851,49

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	0,00 EUR
Aufwendungen	<u>15.577,63 EUR</u>
	- 15.577,63 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	911.990,88	894.588,49
Zusammensetzung in EUR		
Barbestand	43.367,34	27.789,71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	923,54	778,78
langfristige Geldanlagen	811.000,00	811.000,00
bebaute Grundstücke (Gutenbergstraße 21)	56.700,00	55.020,00

6.11 Stiftung Vorst

Nachlassgeber:

Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V.

Voraussetzung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit eines Vereins ist die Verankerung einer Bestimmung in der Satzung, die regelt, dass nach Auflösung des Vereins das Vermögen nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden darf (hier § 33 Vereinssatzung).

Errichtet im Jahre:

1937, nachdem der Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V. im Jahr 1934 aufgelöst worden ist.

Verwendungszweck:

Die Gelder sollen von der Stadt Krefeld für soziale Zwecke eingesetzt werden.

Destinatär(e):

- » Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld
- » Fachbereich Gesundheit der Stadt Krefeld

Verwendung im Jahr 2018:

Verwendung	EUR
Ifd. Betriebskosten	3.278,04
TÜV-Kontrollen am Voltaplatz	3.092,01

Zahlungswirksames Jahresergebnis 2018:

Erträge	5.870,31 EUR
Aufwendungen	<u>6.370,05 EUR</u>
	- 499,74 EUR

Vermögensübersicht:

	31.12.2017	31.12.2018
Gesamtvermögen in EUR	967.958,67	967.458,93
Zusammensetzung in EUR		
Wertpapiere	600.000,00	900.000,00
Barbestand	367.958,67	67.458,93

7 GALERIE DER STIFTUNGSOBJEKTE

7.1 Objekte des Nachlasses Nauen

NAUENWEG 161

- » **Objekt:** Mehrfamilien-Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten
- » **Baujahr:** 1930
- » **Lage:** Das Grundstück befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » **Grundstücksgröße:** 237 m²
- » **Vermietungsquote:** 100 %
- » **Letzte Modernisierung:**
2011/2012: Wohneinheiten und einzelne Bäder renoviert und modernisiert



HAMMERSCHMIDTSTRASSE 29

- » **Objekt:** Mehrfamilien-Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten
- » **Baujahr:** 1937
- » **Lage:** Das Objekt befindet sich im südwestlichen Stadtteil Baackeshof in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » **Grundstücksgröße:** 232 m²
- » **Vermietungsquote:** 100 %
- » **Letzte Modernisierung:**
2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Dachrinne und der Antennen, allgemeine Reparaturen am Dach



7.2 Objekte der Vereinigte Familie-de-Greiff-, Krefelder Bürger- u.a. Stiftungen



WESTWALL 60

- » Objekt: Mehrfamilien-Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten; eingetragen in die Denkmalliste der Stadt Krefeld
- » Lage: Das Objekt befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:
2011/2012: Wohneinheiten renoviert und teilerneuert, Erneuerung der Haustüre

Künstlerhaus – Hüttenallee 150

- » Objekt: Einfamilien-Wohnhaus mit Atelier; eingetragen in die Denkmalliste der Stadt Krefeld
- » Baujahr: 1908
- » Lage: Das Objekt befindet sich im Stadtteil Bockum in unmittelbarer Nähe zum Stadtwald.
- » Grundstücksgröße: 1249 m²
- » Vermietungsquote: 100 %
- » Letzte Modernisierung:
2016/2017: Sanierung der Fassade und des Balkons



7.3 Objekt der Gehlen-Schenkung



UERDINGER STRASSE 2- 8 (GEHLENHAUS)

- » **Objekt:** Gewerbeobjekt mit zehn Einheiten
- » **Lage:** Das Objekt befindet sich im Stadtteil Cracau an der Ecke Uerdinger Straße - Philadelphiastraße in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.
- » **Vermietungsquote:** 90 %
- » **Laufende Modernisierung:** Herrichtung eines vermietbaren Zustands in den Räumen des derzeitigen Leerstands (Demontage der Zwischenwände, Vervollständigung der Heizkörperverkleidung, Umrüstung der Verkabelung und Erneuerung der Sanitäreanlagen)

7.4 Objekt des Nachlasses Dr. Eva Brües



GUTENBERGSTASSE 21

- » **Objekt:** Kultureinrichtung der Stadt Krefeld; Ort für Lesungen und Ort des Austauschs schriftstellerisch tätiger Menschen des Rheinlands
- » **Lage:** Das Objekt befindet sich im Krefelder Westen.

8 Zuwendungen aus den einzelnen Stiftungen im Jahr 2018

8.1 VEREINIGTE FAMILIE-DE-GREIFF-, KREFELDER BÜRGER- U.A. STIFTUNGEN

Die Stadt Krefeld ist verpflichtet, bestimmte Ehrengrabstellen auf Krefelder Friedhöfen aus Stiftungsmitteln zu erhalten.

Neben der Gebäudeunterhaltung wurde im Jahr 2018 die Pflege der Ehrengräber mit 3.564,00 EUR finanziell unterstützt.

8.2 FISCHERS-MEYSER-STIFTUNG

Nach dem testamentarischen Willen von Johann Heinrich Fischers vom 18. Oktober 1845 sollte das vermachte Vermögen „Fischershof“ zur Errichtung und zum Bestehen einer Armen-Kranken-Anstalt in dem ehemaligen Rektoratshaus und dem anschließenden vormaligen Klostergebäude zu Hüls verwendet werden. Heinrich Jakob Meyser hat in seinem Testament vom 27. Februar 1881 bestimmt, dass der „Hüskeshof“ den Armen von Hüls und Benrad vermacht werde. Diese beiden Stiftungen wurden im Jahr 1971 unter Errichtung eines neuen Stiftungszwecks zusammengelegt unter der Bezeichnung „Fischers-Meyser-Stiftung zur Förderung der Altenbetreuung“. Der neu definierte Stiftungszweck lautete:

- auf Dauer die Unterhaltung und Förderung eines Altenheimes im Stadtbezirk Hüls mit mindestens 60 Plätzen
- Unterstützung von bedürftigen Altenheiminsassen

Im Zuge der kommunalen Neugliederung ist die von der Stadt Kempen verwaltete Stiftung mit Wirkung vom 1. Januar 1975 auf die Stadt Krefeld übergegangen.

Wie bereits in den Vorjahren erfolgte auch im Jahr 2018 eine Zuschusszahlung an die Altenstube Hüls in Höhe von 15.348,67 EUR. Zudem wurde ein Zuschuss in Höhe von 30.000,00 EUR an die Städtische Seniorenheime Krefeld gGmbH geleistet. Gemäß dem Stifterzweck wurde dieses Geld ausschließlich für das Fischers-Meyser-Stift, in 2018 explizit für die Modernisierung der Einrichtung verwendet.

8.3 MAX-VON-DER-LEYEN-STIFTUNG

Mit Annahme der Max-von-der-Leyen-Stiftung hat sich die Stadt Krefeld verpflichtet, das Waldgut Schirmau in der Eifel zu unterhalten, um die Altenerholung dort sicherzustellen. Aus dieser Verpflichtung werden jährlich u.a. Kosten für Instandhaltung, Versicherungen und Berufsgenossenschaft sowie für die Mitbenutzung der gemeindlichen Wirtschaftswege finanziert. Außerdem werden Zuschüsse für die Grabpflege gezahlt.

Bereits seit Anfang 2016 plant ein Investor die Errichtung und Inbetriebnahme einer Windkraftanlage auf dem Grundstück bzw. in unmittelbarer Umgebung des Waldgutes Schirmau. Von Beginn an hat die Stadt Krefeld in den Verhandlungen unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass der bisherige optisch und immissionsmäßig unbelastete Bereich des Erholungsgebietes Waldgut Schirmau nicht beeinträchtigt werden darf. In den weiterhin laufenden Verhandlungen ist die Stadt Krefeld auch im Jahr 2018 von diesem Standpunkt nicht abgewichen.

Die DFMG - Deutsche Funkturm GmbH beabsichtigt auf einer Teilfläche von ca. 225 m² eine Funkübertragungsstelle mit einem freistehenden Antennenträger zu errichten. Dadurch wird die Mobilfunkversorgung rund um das Waldgut Schirmau verbessert. Am 26. Juli 2017 wurde zwischen der Stadt Krefeld und der DFMG ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Durch das vertraglich festgelegte Nutzungsentgelt werden auf Dauer Mehrerträge für die Max-von-der-Leyen-Stiftung generiert. Obwohl der Beginn der Baumaßnahme sich aus tierschutzrechtlichen Gründen bereits mehrfach verzögert hat, wird das Nutzungsentgelt gemäß Vertrag bereits seit Juli 2018 vereinnahmt.

8.4 NACHLASS NAUEN

Die Witwe Edmund Nauen hat 1970 testamentarisch bestimmt, dass die Stadt Krefeld die Erträge aus ihren bebauten Grundstücken zur Unterstützung von Altenheimen, „Kinderkrüppelheimen“ und Blindenanstalten zu verwenden hat. Im Jahr 2018 wurden keine Anträge auf Bezuschussung gestellt. Im Sinne des Nachlassgebers laufen aktuell Bemühungen, geeignete Destinatäre zu finden.

8.5 TREUHANDVERMÖGEN HEINRICH GEERDS

Die Stadt Krefeld ist nach den testamentarischen Festsetzungen verpflichtet, die Erträge der Stiftung für Waisenkinder oder körperbehinderte Kinder einzusetzen. Im Jahr 2018 erhielt der Fachbereich 51- Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 3.475,00 EUR. Dieses Geld wurde für die Betreuung der Mündel verwendet.

8.6 NACHLASS THIELE

Frau Rosa Thiele hat 1974 testamentarisch bestimmt, dass die Stadt Krefeld die Verkaufserlöse von zwei Häusern für verbilligtes Essen für Arme sowie für die Blindenfürsorge zu verwenden hat. Im Jahr 2018 wurde ein Zuschuss in Höhe von 13.924,79 EUR an den Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V. gezahlt. Das Geld wurde für die Anschaffung einer Audiodeskriptionsanlage verwendet. Die Anlage steht dem Theater Krefeld für Vorstellungen zur Verfügung. Hierdurch haben viele blinde und sehbehinderte Menschen einen großen Nutzen von der Anlage. Des Weiteren wurde ein Zuschuss in Höhe von 15.256,63 EUR an den Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V. für die Anschaffung von aktuellen technischen Hilfsmitteln für Sehbehinderte und Blinde gezahlt. Die Hilfsmittel kommen sowohl im Beratungsbüro als auch am Wohnsitz des Personenkreises zum Einsatz.

8.7 ALBERT-MÖLLER-FONDS

Die Witwe Selma Möller hat 1985 testamentarisch bestimmt, dass die Stadt Krefeld die Erträge aus ihrem Vermögen zu Beginn eines jeden Kalenderjahres den Krefelder Kinder- und Waisenheimen zur Verfügung zu stellen hat. Das Geld kann zu jedem sinnvollen Zweck für die Kinder eingesetzt werden, soweit dadurch nicht Leistungen der öffentlichen Hand oder Zuwendungen Dritter ersetzt werden, die noch für den geplanten Zweck zu erlangen wären.

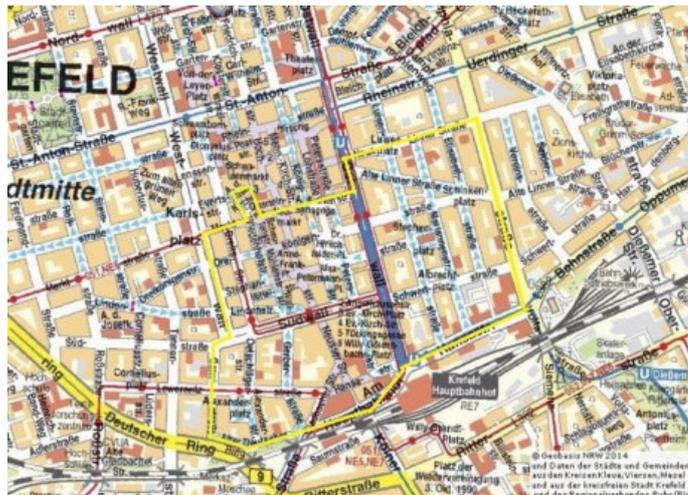
In den letzten Jahren konnten diese Erträge nicht ausgeschüttet werden, weil keine Anträge im Sinne der Erblasserin mehr eingegangen sind. Dies hängt auch damit zusammen, dass der notwendige Lebens- und Erziehungsbedarf aus öffentlichen Mitteln bestritten wird, und damit ein großer Bereich der individuellen Bedürfnisse der Kinder bereits abgedeckt ist. In 2018 wurden

die Bemühungen intensiviert, geeignete Destinatäre zu finden, was jedoch erst in 2019 zur Bewilligung von entsprechenden Zuschüssen geführt hat.

8.8 VERMÄCHTNIS SEIFERT

Die Eheleute Seifert haben 1978 testamentarisch bestimmt, dass u.a. die Stadt Krefeld einen Teil ihres Vermögens erbt, das zum Wohle alter Menschen verwendet werden soll.

Das Land NRW hat, basierend auf dem Landesförderplan „Alter und Pflege“, ein neues Förderangebot zur Quartiersentwicklung aufgelegt. Hierbei handelt es sich um die zentrale Zielsetzung des Alten- und Pflegegesetzes (APG NRW), das die Förderung einer altengerechten Quartiersentwicklung vor Ort unterstützt. Der Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen hat sich an dem Förderprogramm „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“ beteiligt. Wie bereits seit 2015 wurde auch im Jahr 2018 aus dem Stiftungsvermögen ein Zuschuss zur Finanzierung des Eigenanteils an den Projektkosten 2018 in Höhe von 22.105,35 EUR für das Projekt „Altengerechtes Quartier südliche Innenstadt“ gewährt. Hierbei handelte es sich um den Restbestand der Mittel des Vermächtnisses Seifert. Die vom Rat der Stadt Krefeld am 08.12.2016 beschlossene vollständige zweckgebundene Verwendung der Restmittel und damit Auflösung des Vermächtnisses ist damit abgeschlossen.



8.9 GEHLEN-SCHENKUNG



Über die Zoofreunde Krefeld e.V. erhält die Zoo Krefeld gGmbH einen jährlichen Zuschuss aus der Gehlen-Schenkung. Im Rahmen des Stiftungscontrollings müssen die Destinatäre der Stiftungen und Nachlässe für jede Förderung aus Stiftungsgeldern einen standardisierten Verwendungsnachweis ausfüllen.

Nach Abschluss der Brandschutz- und Sanierungsarbeiten am Gehlenhaus Ende 2017 konnte in 2018 wieder ein Zuschuss an die Zoo Krefeld gGmbH gewährt werden. Der Zuschuss in Höhe von 60.000,00 EUR fließt vollständig in die umfangreiche baukonstruktive Sanierung des Regenwaldhauses. Diese Verwendung entspricht dem Stifterwillen in besonderem Maße, war es doch der Stifter Walter Gehlen selbst, der durch die Bestimmung der Krefelder Zoofreunde e.V. zum testamentarischen Erben die Errichtung des Regenwaldhauses zwischen 1995 und 1998 erst ermöglichte.



8.10 NACHLASS DR. EVA BRÜES

Laut notariell beglaubigtem Schenkungsvertrag vom 19. März 1998 zwischen Frau Dr. Eva Brües und der Stadt Krefeld ist im Gebäude Gutenbergstr. 21 das Niederrheinische Literaturhaus als Forschungs-, Studien- und Begegnungsstätte zum schriftstellerischen Werk von Otto Brües und seines Umkreises sowie zur Förderung der rheinischen Literatur des 20. Jahrhunderts und der Folgezeit zu errichten und zu erhalten. Der baulich behutsam für seine heutige Bestimmung als Literaturhaus hergerichtete Saal mit 30 Plätzen in dem bürgerlichen Wohnhaus von 1906 bietet für eine Reihe von literarischen Veranstaltungen eine angenehme atmosphärische Voraussetzung. So ist das Literaturhaus Ort des Austauschs nicht-professionell Schreibender, zum Beispiel beim Jugendbuchclub oder der Reihe „Ohren aufgeklappt“ für Menschen ab acht Jahren, ebenso wie Geschäftsstelle für den Niederrheinischen Literaturpreis der Stadt Krefeld.

Wie in den Vorjahren wurden aus der oben genannten Verpflichtung heraus auch im Jahr 2018 die Stiftungsmittel für die Führung des Literaturhauses einschließlich der Gebäudeunterhaltung und lfd. Betriebskosten verwendet.

8.11 STIFTUNG VORST

Die Stadt Krefeld hat durch den Verkauf eines Grundstücks, das vom Verein für soziale Wohlfahrtseinrichtungen e.V. im Jahr 1937 auf die Stadt übergegangen ist, Vermögen erzielt, das aufgrund der damaligen Vereinssatzung nur für soziale Zwecke verwendet werden darf.

Im Jahr 2018 wurden neben den lfd. Betriebskosten aus Gründen der Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht die Kosten der TÜV-Kontrollen für die Skateranlage am Voltapplatz in Höhe von 3.092,01 EUR finanziert.

Die Anlage ist Treffpunkt für Familien, Jugendliche und junge Erwachsene zum „Chillen“, Skaten, BMX fahren, Bolzen und mehr.



Von den im Jahr 2017 insgesamt in Höhe von 24.999,00 EUR gezahlten Mitteln aus der Stiftung Vorst zum Aufbau eines „Verhütungsmittelfonds“ für in Krefeld lebende Frauen ohne bzw. mit geringem Einkommen sind im Jahr 2018 insgesamt Restmittel in Höhe von 5.870,31 EUR, die von den eingebundenen Familienberatungsstellen nicht verwendet wurden, zurückgeflossen. Ab 2018 erfolgt die Finanzierung für den Verhütungsmittelfonds um ungewollte Schwangerschaften zu verhindern aus Haushaltsmitteln der Stadt Krefeld.

9 FAZIT UND AUSBLICK

Das anhaltend niedrige Zinsniveau wirkt sich im Jahr 2018 spürbar auf den Stiftungssektor aus. Bereits seit mehreren Jahren können für die Bargeldbestände keine Zinsen mehr erzielt werden, weshalb die Bargeldbestände auf ein für die laufende Betriebsführung unabweisbar notwendiges Maß begrenzt werden.

Aus diesem Grund wurde im Sommer 2018 die Geldanlagesumme mit Ratsbeschluss vom 05.07.2018 um 900.000,00 EUR auf insgesamt 3.939.421,49 EUR erhöht.

Auf Grund des historisch schlechten Zinsniveaus konnten jedoch im Jahr 2018 erstmals auch keine Erträge aus der Geldanlage des Stiftungsvermögens erzielt werden. Es zeigte sich aber bereits im Laufe des Jahres 2019 eine deutliche Entspannung, die in Zukunft wieder regelmäßige Erträge erwarten lässt. Den Schwankungen am Finanzmarkt wird man jedoch weiterhin unterliegen.

Der Rat der Stadt Krefeld hat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2016 der Auflösung des Vermächtnisses Seifert und des Nachlasses Thiele zugestimmt. Das Restvermögen des Vermächtnisses Seifert wurde seit mehreren Jahren für das Projekt „Altengerechtes Quartier südliche Innenstadt“ verwendet. Die Restmittel in Höhe von 22.030,49 EUR wurden in 2018 abschließend für dieses Projekt verwendet. Die Mittel des Vermächtnisses Seifert wurden damit vollständig und zweckentsprechend verwendet und die beschlossene Auflösung damit abschließend vollzogen.

Aus dem Nachlass Thiele wurden 2018 zwei Zuschüsse für den Zweck der Blindenfürsorge geleistet. Nach den Zuschüssen an den Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V. und den Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V. in Höhe von insgesamt 29.181,42 EUR verbleibt noch ein geringes Restguthaben, sodass auch beim Nachlass Thiele mit einer baldigen Auflösung gerechnet werden kann.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Krefeld wird weiterhin flexibel auf Veränderungen reagieren, um der zweckentsprechenden Verwendung des Vermögens der Stifter und Nachlassgeber Rechnung tragen zu können.

